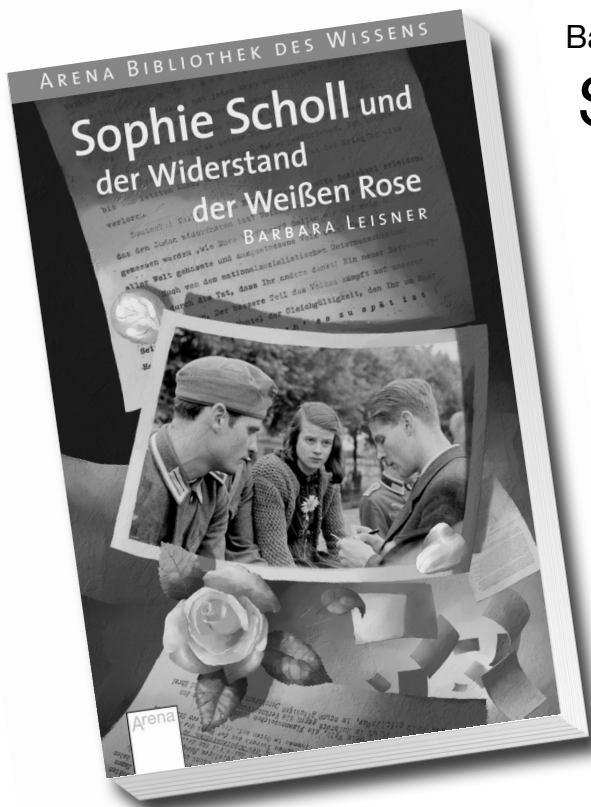


ZUM LESEN VERLOCKEN

ARENA – Neue Materialien für den Unterricht
Klassen 7 bis 10



Barbara Leisner

Sophie Scholl und der Widerstand der Weißen Rose

ARENA Bibliothek des Wissens

Lebendige Biographien

ISBN 978-3-401-06398-0

112 Seiten

Geeignet für die Klassen 7 - 10

Eine Erarbeitung von Waltraud Vechtel

Herausgegeben von
Peter Conrady

Zum Inhalt

Das in der Reihe LEBENDIGE BIOGRAPHIEN erschienene Buch von Barbara Leisner "Sophie Scholl und der Widerstand der Weißen Rose" skizziert sehr präzise das kurze Leben (1921-1943) dieser couragierten Studentin. In lebendiger Darstellungsweise werden ihre Kindheit in Forchtenberg, ihre anfängliche Faszination für das sog. Dritte Reich in der Hitlerjugend und ihre zunehmend kritische Einstellung zum nationalsozialistischen Deutschland, die geprägt ist durch das liberal-christliche Elternhaus und ihre vier Geschwister, in einzelnen Episoden dargestellt.

Die Gedankenwelt der Sophie Scholl sowie ihr Engagement im studentischen Widerstand gegen Hitler wird dabei fundiert aufgerollt, jeweils mit Sachtexten thematisch vertieft und mit historischen Fotos illustriert.

Arena

Zur Autorin

Dr. Barbara Leisner studierte nach einer Buchhändlerlehre Kunstgeschichte, Volkskunde und Archäologie in Kiel, München und Wien. Als Autorin widmet sie sich schwerpunktmäßig den Biographien außergewöhnlicher Frauen und kulturgeschichtlichen Themen.

Eignung für den Unterricht

Durch die anschauliche, lebendige Darstellung des Lebens der Sophie Scholl und des Widerstands der "Weißen Rose" ist diese Biographie besonders für SchülerInnen der Klassen 7 - 10 zu empfehlen. Zusätzliche Sachkapitel bieten den SchülerInnen weitere geschichtliche Informationen, um Sophie Scholl und die "Weiße Rose" im historischen Kontext einordnen, verstehen und beurteilen zu können. Das geteilte Inhaltsverzeichnis ermöglicht einen schnellen Überblick über die biographische Darstellung (siehe S. 108: Inhalt - Sophie Scholls Leben) und die Sachtexte (siehe S. 109 Inhalt - Sachkapitel).

Die Aufgabenstellungen der Arbeitsblätter 1 - 12 orientieren sich zum größten Teil an der Chronologie der Biographie. Um den SchülerInnen einen eigenen gedanklichen Zugang zum Leben der Sophie Scholl zu ermöglichen, wurden die Arbeitsblätter jeweils unter einem thematischen Schwerpunkt verfasst, die viele Möglichkeiten zum analytischen, aber auch handelnden Umgang mit kreativen und weiterführenden Aspekten bieten.

Weiterführende Literatur und Internet-Adressen

- Bayerischer Rundfunk
<http://www.br-online.de/kultur-szene/thema/scholl-weisse-rose/index.xml>
- Bundeszentrale für politische Bildung
http://www.bpb.de/themen/HKQ6B3,0,Sophie_Scholl_und_die_Wei%DFe_Rose.html
- Scholl, Inge 2006: Die Weiße Rose. Taschenbuch. Frankfurt am Main
- shoa.de
<http://www.shoa.de/content/view/115/133/>
- Trailer zum Film "Sophie Scholl - Die letzten Tage", 2005
<http://sophiescholl-derfilm.de/>
- Weiße-Rose-Stiftung
<http://www.weisse-rose-stiftung.de/>
- Wikipedia
http://de.wikipedia.org/wiki/Sophie_Scholl

Didaktische Kommentare zu den Arbeitsblättern

Arbeitsblatt 1

Sophie Scholl - Kurzbiographie

Die SchülerInnen sollen eine Kurzübersicht aus den wichtigsten biographischen Angaben des Buches über Sophie Scholl erstellen. Dies kann begleitend beim Lesen der Biographie oder auch im Rückblick erfolgen. Die Aufzeichnungen dienen als Grundlage für die weitere Arbeit.

Arbeitsblatt 2 und 3

Hitlerjugend (1) und Hitlerjugend (2)

Im AB 2 sollen die SchülerInnen zunächst die hierarchischen Strukturen, die Aufgabenfelder und die nationalsozialistischen Erziehungsziele der Hitlerjugend als neue Weltanschauung erfassen.

Wie hat die Familie Scholl den Einfluss der Hitlerjugend verkraftet? Welche Diskussionen gab es innerhalb der Familie mit dem pazifistischen Vater? Wie sind die Nazis mit der Familie umgegangen, als die Jugendlichen ihren eigenen Freiheitsvorstellungen nachgingen?

Diese Fragen sollen die SchülerInnen im AB 3 anhand der biographischen Daten der Familie Scholl beantworten bzw. diskutieren.

Arbeitsblatt 4

Der 2. Weltkrieg

"Das deutsche Vaterland muss verteidigt werden!", so lautete damals die offizielle Kriegs begründung durch die Nazis. Sophie Scholl hielt den 2. Weltkrieg ebenso wie ihr Vater für einen reinen Eroberungskrieg. Es gilt in AB 4 ihre Gedanken zum Krieg näher herauszufinden, u.a. aus Briefausschnitten an ihren Freund, den Soldaten Fritz, die jedoch nur vage ihre Gedanken erahnen lassen. In einem fiktiven Dialog mit dem Vater sollen nun die SchülerInnen Sophies tiefere Gedanken formulieren.

Arbeitsblatt 5

Reichsarbeitsdienst-Kriegshilfsdienst

Ebenso wie die jungen Männer wurden die jungen Frauen zum Reichsarbeitsdienst, der sich während des Krieges um den Kriegshilfsdienst verlängerte, verpflichtet. In der Biographie wird anschaulich beschrieben, wie belastend dieser "Ehrendienst am deutschen Volk" für Sophie war. Die SchülerInnen sollen am Beispiel der Sophie Scholl dieses Leben näher beschreiben und es als Erziehung im Geiste des Nationalsozialismus (vgl. auch Hitlerjugend) diskutieren können.

Arbeitsblatt 6

Die "Weiße Rose": Mitglieder

Die SchülerInnen sollen kurze biographische Angaben zu den Mitgliedern der "Weißen Rose" zusammenstellen. Hierzu können sie in der Biographie über Sophie Scholl lesen und die Recherche im Internet fortsetzen. Wie umfangreich die Ausführungen erfolgen sollen, kann von der inhaltlichen Schwerpunktsetzung und der Lerngruppe abhängig gemacht werden.

Arbeitsblatt 7

Plakat gestalten: "Weiße Rose"

In Gruppenarbeit sollen die SchülerInnen zunächst in einer Mind-Map ihre Informationen um die Widerstandsgruppe "Weiße Rose" ordnen, um die späteren Recherchen gezielter durchführen zu können. Das AB 7 gibt Tipps für die thematische Gliederung und zur weiteren Plakatgestaltung. Weiterführend sollen sich die SchülerInnen über andere jugendliche Widerstandsgruppen informieren, die weniger bekannt geworden sind.

Arbeitsblatt 8:

Flugblattaktionen

Die SchülerInnen sollen eine formale und inhaltliche Analyse der Flugblätter vornehmen. Die Kernfrage dabei ist: Was waren die Motive der "Weißen Rose" für den aktiven Widerstand? Darüber hinaus sollen die SchülerInnen die Risiken dieser Aktionen aus ihrer heutigen Sicht heraus diskutieren.

Arbeitsblatt 9

Flugblatt schreiben

Die SchülerInnen sollen ein eigenes Flugblatt herstellen. Das AB 9 gibt ihnen Tipps, wie sie ein "gutes" Flugblatt entwerfen und schreiben können, wobei sie sich inhaltlich am Original des 6. Flugblattes orientieren müssen.

Arbeitsblatt 10

Zivilcourage

Im AB 10 erfolgt zunächst eine allgemeine Auseinandersetzung mit dem Begriff "Zivilcourage". Die SchülerInnen sollen herausfinden, wie Sophie Scholl selbst ihr Engagement in der Widerstandsgruppe nach ihrer Verhaftung bewertet und mit wie viel Mut sie ihre Flugblattaktionen bis zum Schluss verteidigt hat.

Arbeitsblatt 11

Filmtrailer "Sophie Scholl - Die letzten Tage" (2005)

Blitzlichtartig werden im Trailer die letzten Tage von Sophie Scholl gezeigt: Flugblätter drucken, verteilen an der Universität, Anklage wegen Hochverrats und Feindbegünstigung etc. Die SchülerInnen können sehen und hören, wie gefestigt die 21-jährige Sophie Scholl im Verhör eine politische Debatte mit dem Kriminalbeamten führt. In der Gruppe soll anschließend eine vertiefende Auseinandersetzung über die Auswirkungen des Widerstandes für Sophie Scholl geführt sowie eine Einschätzung der Aktionen der "Weißen Rose" gemeinsam diskutiert werden.

Arbeitsblatt 12:

Warum gerade Sophie?

Der Name "Sophie Scholl" ist zum Symbol für den Widerstand gegen den Nationalsozialismus geworden. Die SchülerInnen sollen mit dieser Rechercheaufgabe ihr eigenes Lebensumfeld nach Zeichen dieser Zeit durch entsprechende Namensgebungen näher betrachten und auf ihre Bedeutung für heute, auch für sich selbst, untersuchen.

Die Möglichkeit in Gruppen zu arbeiten ist hier gegeben, wobei gerade für die Recherche und die Präsentation arbeitsteiliges Arbeiten geübt werden kann.

Arbeitsblatt 2**Hitlerjugend (1)**

Sophie Scholl trat 1934 den Jungmädeln bei und übernahm ein Jahr später bereits eine eigene Schar von 15 Mädchen. Innerhalb der Hitlerjugend stieg sie bis 1937 zur Gruppenführerin auf, war damit verantwortlich für 150 Mädchen.

Spruch der HJ:
(Zitat: S. 15)

"Wir wollen nichts sein für uns,
sondern alles nur für unser Volk.
Wir wollen nichts erringen für uns,
sondern alles nur für Deutschland,
denn wir sind vergänglich,
Deutschland aber muss leben."

Aufgabe:

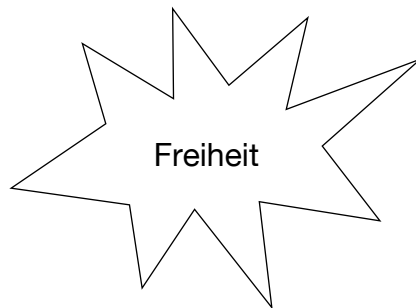
Nach dem Prinzip "Jugend wird von Jugend geführt" wurden Jugendliche innerhalb der Hitlerjugend (HJ) für die neue Weltanschauung der Nationalsozialisten geprägt. Ergänze dazu die Tabelle (siehe S. 10-17).

Struktur der Hitlerjugend (S. 14-17 und www.wikipedia.de)	
Aufgaben bzw. "Dienste" in der Hitlerjugend (S. 15-17)	
Ziele der Hitlerjugend (S. 14-17)	

Arbeitsblatt 3**Hitlerjugend (2)**

Aufgaben:

1. Alle Scholl-Geschwister waren zunächst mit Begeisterung aktiv in der HJ, obwohl ihr Vater vehement versuchte, dies zu verhindern. (siehe S. 10-17, 21-27)
 - Was begeisterte die Jugendlichen so?
 - Welche Bedenken äußerte der Vater?
 - Diskutiert diese kontroverse Entwicklung innerhalb der Familie Scholl.
 - Führt das Streitgespräch zwischen Vater und Hans von Seite 12/13 weiter.
2. Was bedeutete der Begriff "Frei sein" für Sophie und ihre Freundinnen in dieser HJ-Zeit? (siehe S. 31)



3. Sophie erfuhr, dass ihre bisherigen Freiheitsvorstellungen nicht der Realität im nationalsozialistischen Deutschland entsprachen. Wie die Nazis mit ihren Gegnern umgingen, sah sie erstmals in ihrer eigenen Familie. Nenne Beispiele aus der Familie Scholl. (siehe S. 32-38)

4. Sophie wurde zwar 1937 von den Jungmädeln ausgeschlossen, trat jedoch in den Bund Deutscher Mädel ein. (siehe S. 38) Diskutiert in Kleingruppen, inwiefern sich ihr Leben dadurch veränderte. (siehe S. 39)

Arbeitsblatt 4**Der 2. Weltkrieg**

Während des Krieges schrieben sich Sophie Scholl und ihr Freund Fritz Hartnagel. Fritz wurde Soldat und hatte -wie alle Soldaten - einen heiligen Eid auf den Führer und das Vaterland geschworen.

Aufgabe:

1. Wie kritisierte Sophie den 2. Weltkrieg?
Lies dazu zunächst die Seite 41-49.
Notiere Sophies Gedanken stichpunktartig.

2. Schreibe einen Dialog zwischen Sophie und ihrem Vater. Ausgangspunkt: Die deutschen Truppen ziehen im Frühjahr 1940 in Dänemark ein. Die Familie Scholl hatte gehofft, dass der Krieg zu Ende sei, aber nun

Sophie: " _____ "

Vater: " _____ "

Vater: " _____ "

Sophie: " _____ "

usw.

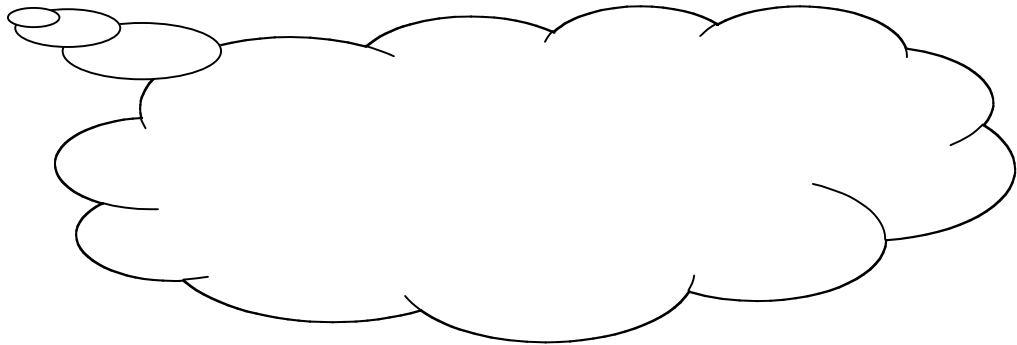
Arbeitsblatt 5**Reichsarbeitsdienst - Kriegshilfsdienst**

Aufgabe:

Im Frühjahr 1941 wurde Sophie zum Reichsarbeitsdienst ins Lager Krauchenwies eingezogen und musste anschließend den Kriegshilfsdienst in Blumberg ableisten. (siehe S. 52-59)

1. Beschreibe Sophies Leben als Arbeitsmaid.

2. Wie bewertet Sophie diesen Pflichtdienst während des 2. Weltkrieges im nationalsozialistischen Deutschland für sich?



3. Diskutiert über die Funktion des Reichsarbeitsdienstes und Kriegsdienstes innerhalb des nationalsozialistischen Systems. (siehe S. 52/53 und <http://de.wikipedia.org/>)

Name:

Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 6

Die „Weiße Rose“: Mitglieder

Im Frühjahr 1942 schrieb sich Sophie Scholl für die Fächer Philosophie und Biologie an der Universität München ein. Dort studierte bereits ihr älterer Bruder Hans Medizin. Sie traf in dieser Zeit viele neue Leute, besonders die Freunde von ihrem Bruder, wie Christoph Probst, Alexander Schmorell und Willi Graf .

Aufgabe: Recherchiere zu einzelnen Mitgliedern der "Weißen Rose".

- siehe S. 60-69 und 77-99
- <http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Hauptseite>
- _____

Hans Scholl

Alexander Schmorell

Christoph Probst

Willi Graf

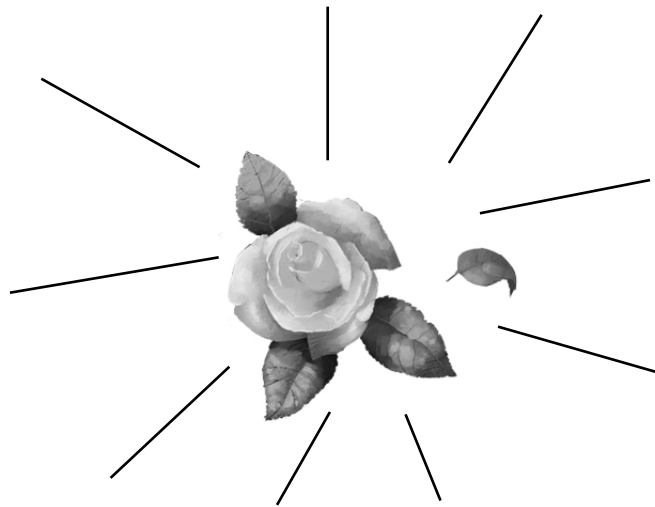
Prof. Dr. Kurt Huber

Arbeitsblatt 7**Plakat gestalten: "Weiße Rose"**

Gruppenaufgaben:

Gestaltet mehrere Plakate zur studentischen Widerstandsgruppe der "Weißen Rose".

1. Erstellt zunächst eine Mind-Map.



2. Recherchiert zur "Weißen Rose" in der Biographie über Sophie Scholl sowie im Internet.
 - Buch S. 60ff
 - http://de.wikipedia.org/wiki/Sophie_Scholl
 - _____
3. Einigt euch auf thematische Schwerpunkte und verteilt die Teilbeiträge auf die Gruppen.
Beispiel: Mitglieder, Herkunft und Motive, Aktionen, Verhaftungen, Prozesse etc.
4. Pro Plakat sollte nur eine Fragestellung visualisiert werden.
5. Beachtet! Euer Plakat benötigt einen "eye-catcher", der die jeweilige Thematik bildlich treffend präsentiert.
6. Stellt euch die Gruppenergebnisse gegenseitig vor.

Weiterführende Aufgabe:

7. Es gab noch andere Jugendgruppen, die gegen die Nazis Widerstand leisteten. Informiert euch darüber auf den Seiten 70-74.

Arbeitsblatt 8**Flugblattaktionen**

Die Mitglieder der "Weißen Rose" verbreiteten ab Juni 1942 bis zu ihrer Verhaftung am 18.02.1943 sechs Flugblätter.

Aufgaben:

1. Wie sahen diese Flugblätter aus?
 - Biographie: S. 80/81, 90
 - Deutsches Historisches Museum:
<http://www.dhm.de/lemo/html/nazi/widerstand/weisserose/index.html>

2. An wen richtete sich der Aufruf im 5. und 6. Flugblatt?
Vergleiche dazu auch die ersten Flugblätter.

3. Was kritisierte und forderte die "Weiße Rose" im 6. Flugblatt? (S. 89-91)

4. Die Flugblattaktionen der "Weißen Rose" waren sehr riskant. Diskutiert darüber, ob sich die Mitglieder noch besser vor einer Verhaftung hätten schützen können oder nicht.

Arbeitsblatt 9**Flugblatt schreiben**

Aufgabe:

Das letzte Flugblatt der "Weißen Rose" wandte sich direkt an die Münchener Studenten.

1. Lies das 6. Flugblatt (siehe S. 90).
2. Wie würde die "Weiße Rose" dieses Flugblatt vermutlich heute schreiben?
 - Entwerft ein neues Flugblatt am Computer.
 - Wählt dabei als Adressaten die Schülerinnen und Schüler eurer Schule.
3. Der Text des Original-Flugblattes ist sehr lang und eng getippt. Um euer Flugblatt übersichtlicher zu gestalten, muss der Text gekürzt werden.
 - Druckt euch eine Kopie des 6. Flugblattes als Arbeitsblatt aus.
Siehe: <http://www.dhm.de/lemo/html/dokumente/weisserose6/index.html>
 - Markiert euch die wichtigsten Inhalte aus dem Original, die ihr für euer Flugblatt übernehmen wollt.
 - Gliedert euren Text in Teilbeiträge.



- Formuliert die Sätze so um, dass sie gut verständlich sind.
- Sucht einen sogenannten "eye-catcher" für euer Blatt.
- Schreibt in Blöcken und hebt wichtige Aussagen hervor.
- Benutzt verschiedene Farben.
- Illustriert euer Flugblatt.

Arbeitsblatt 10**Zivilcourage**

Heute wird unter Zivilcourage das Auftreten gegen die öffentliche Meinung verstanden, mit dem der Einzelne, ohne Rücksicht auf sich selbst, soziale Werte oder die Werte der Allgemeinheit vertritt, von denen er selbst überzeugt ist.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Zivilcourage>

Sophie Scholl wurde im Februar 1943 vom Volksgerichtshof wegen Hochverrats zum Tode verurteilt und hingerichtet.

1. Lies die Seiten 92-97.
2. Wie bewertete sie selbst ihr Engagement als Mitglied der "Weißen Rose" im Verhör nach ihrer Verhaftung?

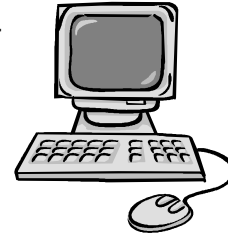
3. Hätte Sophie Scholl durch ein anderes Verhalten während des Verhörs vielleicht ein milderer Urteil erzielen können? Begründe.

Ja!	Nein!

4. Kennst du andere Menschen, die aus Zivilcourage handeln und für sich selbst ein extrem hohes Risiko eingehen? Sprecht über solche Beispiele und vergleicht sie mit dem von Sophie Scholl.

Arbeitsblatt 11**Filmtrailer "Sophie Scholl - Die letzten Tage" (2005)**

1. Seht euch in Kleingruppen den Trailer zum Film am Computer an. <http://sophiescholl-derfilm.de/>
2. Im Trailer werden blitzlichtartig die letzten Tage von Sophie Scholl gezeigt. Notiere dazu deine Gedanken stichpunktartig im Cluster.



"Ich würde alles genauso wieder machen."

Sophie Scholl

3. Stelle der Kleingruppe deine Gedanken zum Trailer vor.
4. Diskutiert darüber, ob Sophie Scholl überhaupt eine Chance gegen die nationalsozialistische Herrschaft hatte.

Arbeitsblatt 12**Warum gerade Sophie?**

Sophie-Scholl-Gesamtschule

Sophie-Scholl-Platz

Aufgaben:

1. Lies zunächst die S. 4 der Biographie erneut durch.
2. Suche Einrichtungen, Straßen, Plätze etc. in deiner Stadt, die nach Sophie Scholl, den Geschwistern Scholl oder der "Weißen Rose" benannt wurden.
3. Fotografiere dazu die jeweilige Beschilderung.
4. Recherchiere auf der Homepage entsprechender Schulen:
 - Welche Bedeutung hat der Schulname heute?
 - Werden Aktionen zum Gedenken an Sophie Scholl oder der "Weißen Rose" organisiert?
 - _____
5. Präsentiere deine Ergebnisse als PowerPoint-Präsentation oder auf einem Poster.
6. Was bedeutet für dich das Beispiel "Sophie Scholl und die Weiße Rose" heute?
